Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

wellem dem abbtgot nicht op
hern do entphalich der kaiser
die heiligen senn widtertum =
valeriano vnd gepat im das
er sew dar zue prechst das see
dem abbtgot opherten Vnd wol
ten see des nicht tuen so scholt
er see töten do fiert valerian
abdon vnd senem zue dem abbt
got den hiessen see der sunnen
gott vnd messen see dem ophern
Vnd sprachen tuett ir des nicht
So muest ir vill darumb ley
den vnd zue lest den tod der
dra achtaten see nicht Vnnd
spuertzten an den abbtgot do
was valerianus zorning vnd
hiess see natchsat abziechen
Vnd nam im die chopperen klay
der vnd pant see an ain seul
Vnd sluegt see mit gruppeln
das das pluet von im flas =
das liten see gedildigtleichen
Vnd sprachen ir gepet zue
got do nun der richter sich
das see des slachens nicht
achtaten Vnd iren gelauben nicht
wolten lassenn do was im zarn
Vnd prachst see in ain tiergarten
darin do warn zwen leeben vnd
vier pern vnd wanten ezz wier
den die pern die heyligen fressen
do was got mit im vnd halff im
das sich die tier fier ir fuezz leyte
recht sam sy ir hueten wolten
Do das der kayser hort do was
im zarn vnd hess see enthauppen
Do sluegt man in ire haupt ab =
Vnd fueren ir sell zue den ewigen
freuden do hiess man der hey
ligen hueten vngt an den vierden
tag do cham ain gueter man der
hiess quirinus vnd stal die leich
nam Vnd tett see in ain sarich
vnd peyrieb see in sein haus =
do layen die heiligen vngt an
die zeitt das constantinus kayß
ward do erschieb man die hey
ligen vnd pestat see mit wier
digkait in dem chirchhoff pon
tion die lieben heyligen gaben
ir leben vnd ir reich vmb die
ewig freud do heten sis woll
verchaufft Darum pitten wier